

Italien vor neuen Fragen.

Rom, 16. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der Abgeordnete **Raimondo** überreichte dem Kammerpräsidenten eine Anfrage an den Minister des Äußeren, den Kriegsminister und den Marineminister. Raimondo will wissen, ob zur Zeit der Unterzeichnung des Londoner Vertrages die Eroberung Montenegros vorgesehen worden sei, ferner, worin die Untätigkeit Italiens ihre Gründe habe und ob die Regierung und die Militärschöpfung sich mit der Lage Nordalbanens befaßt hätten.

Mailand, 16. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der „**Secolo**“ meldet aus Rom: Der italienische Gesandte bei der serbischen Regierung ist gestern früh in Rom eingetroffen, wo er mit dem Minister des Äußeren eine Besprechung hatte. — Der König ist angeblich nach Tarent zu einer Begegnung mit dem Prinzen **Niello** von Montenegro abgereist.

Eine neue Aufforderung des „Tempo“ an Italien.

Vern, 16. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) In Beschreibung der militärischen Lage spricht der „**Tempo**“ heute die Forderung aus, Italien möge sich an dem Saloni-Konferenz teilnehmen. Saloni sei der einzige Punkt, von wo aus Italien etwas zur Beilegung Montenegros und Serbiens beitragen könne. An jedem Punkte der Adriamünder sei ein solcher Versuch scheitern. Die ganze Konsoziation sei zu stark verteidigt, als daß Italien sie bald bezwingen könnte, selbst wenn es alle seine Kräfte darauf wende. Die Italiener könnten einen wertvolleren Erfolg erzielen, wenn sie sich den Alliierten in Saloni anschließen, bevor die Bulgaren an der griechischen Grenze ein Laberint von Schanzgräben geschaffen hätten, dessen Eroberung sehr teuer zu stehen käme. Das Blatt stellt mit Bestimmtheit fest, daß der italienische Minister sich mit Maßnahmen zum wirklichen Unterdrückung Montenegros und Serbiens befaßt, fragt aber: Sollen die Alliierten die Mittel, einen Angriffsbefehl auszusprechen, oder müssen sie sich auf die Verteidigung Salonis beschränken?

Rundgebungen für und gegen den Frieden in England.

London, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) In der Kirche von Kingsland, im Norden von London, wo am Sonntag nachmittag eine Rundgebung zugunsten der Beendigung des Krieges stattfand, kam es zu aufgeregten Szenen. Die Friedensstrebende wurden für verrückt erklärt, mit roter Farbe bespritzt und mußten schließlich durch die Polizei in Sicherheit gebracht werden. Die Demonstranten sangen „**Wile Britannia**“ und nahmen eine Entschlüsselung an, in der gefordert wird, daß der Krieg energisch fortgesetzt werde, bis Deutschland geschlagen sei.

Eine neue Erkenntnis der „Times“.

London, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Die „**Times**“ schreibt in einem Leitartikel: Wir bekommen jetzt allmählich die notwendige Klarheit. Die Stimmung vom Mittwoch sieht und die notwendigen Maßnahmen, aber wir haben noch für einen wesentlichen Unterschied der notwendigen Geldmittel zu sorgen. Das Blatt gibt zu, daß die Erklärung Deutschlands richtig ist, daß Deutschland genug Lebensmittel bis zur nächsten Ernte habe. Deutschland leide unter Verarmung und Mangel, aber nicht in der Weise, daß dadurch sein Widerstand in absehbarer Zeit zusammenbrechen müßte. Wir dürfen nicht erwarten, daß der Friede bald kommt oder daß er durch den wirtschaftlichen Druck kommen wird, selbst wenn es uns gelang, eine so harten Druck auszuüben, als jetzt. Der Friede wird kommen, wenn wir Deutschland im Felde schlagen. — Die „**Times**“ fordert daher dringend die größte Sparsamkeit im öffentlichen und im privaten Leben.

Der neue Vizekönig von Indien.

London, 16. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Lord **Chelmsford** ist zum Vizekönig von Indien ernannt worden. Er tritt sein Amt Ende März an.

Die Blockade-Nöthigen Englands.

New York, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung des New Yorker Bureau: Die Blätter enthalten Telegramme aus London, in denen mitteilt wird, daß Großbritannien binnen kurzem die Handelsbeziehungen, durch die der neutrale Handel ermöglicht wird, durch die Erklärung einer regelrechten Blockade ersetzen werde. Dem Staatsdepartement lief kein amtlicher Bericht darüber ein. In Regierungskreisen glänzte man aber, daß ein solches Vorgehen die Gründe zu Mißverständnissen beseitigen und das Recht Englands, alle Einfuhr nach den deutschen Häfen zu verhindern, außer Frage stellen werde. Vermutlich werde dadurch auch die Theorie von einer unzulässigen Bestimmung über Waren, über die die neutralen Länder Deutschland erreichen, oder für Deutschland bestimmt sind, geregelt werden.

Aus Frankreich.

Vern, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Die Blätter melden aus Marseille: Auf einen Bericht des Generals **d'Amade** hat der Kriegsminister die Generale **Serviere**, den Kommandanten des 15. Bezirkes und **Servard**, den Gouverneur von Marseille, ihrer Aemter enthoben. Der Abgeordnete von Bouches du Rhône, **Buisson**, beantragte den Kammerpräsidenten, daß er die Regierung über die Gründe dieser Verfügung inquirieren werde. General **Conquet** wird der Nachfolger **Servieres**. General **d'Amade** hat den Soldaten den Zutritt zu Wirtschaften nur in gewissen Stunden gestattet. Diese Maßregeln erziehen durch die Verlegung der beiden Generale gewisse Mißbräuche, was zum Konflikt führte. Die Gastwirte von Marseille hielten eine Protestversammlung ab wegen Verletzung der Offiziere und beschloßen, nötigenfalls eine Rundgebung durch Schließung ihrer Geschäfte am 24. Januar zu veranstalten.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet: An der Front hält der ausübende Artillerielampf bei **Kut el Amara** an. In der Kaukasusfront setzte der Feind auch gestern seine Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich des **Aras-Flusses** fort. In diesem Abschnitt mußten unsere Truppen, die seit einigen Wochen die beträchtlichen Kräfte eines feindlichen Heeres in der Nähe des Tales zu aufhielten, aus ihren vorgeschobenen Stellungen um einige Kilometer zurückgehen. Südlich vom **Aras** brachten wir dem Feinde in Kämpfen in vorgeschobenen Stellungen große Verluste bei und erbeuteten eine Menge Waffen. Von den Dardanellen ist nichts zu melden.

Die Thronrede des Königs von Schweden.

Stockholm, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Die vom König bei der Eröffnung des Reichstages im Reichstag des königlichen Schlosses vorgetragene Thronrede bezieht sich auf den inneren unruhigen Zustand des Landes, dessen Ergebnis aber immer unumkehrbar der Friede sein werde. Die Regierung hoffe, die Neutralität, die sie zu Kriegsbeginn erklarte habe, auch in Zukunft beobachten zu können. Die Rede sagt

erner: Schwedens Aufrechterhaltung der Neutralität und des Selbstbestimmungsrechtes Schwedens haben wir die Ereignisse zu Lande und zu Wasser bemerkt und müssen sie sehr bedauern. Das schwedische Volk hat im verflochtenen Jahre in mannigfachen Weise unter den Bedingungen des Krieges gelitten. Die Kriegseinfälle veranlassen immer mehr die Grundzüge des Völkerrichts und ihren Zweck, die Bestimmung der Neutralität und Begrenzung der gewaltsamen Handlungen des Krieges gegenüber dem friedlichen Verkehr. Schweden, dessen glänzender Anteil an der Schöpfung dieser Grundzüge bekannt ist, ergreift teilweise zusammen mit den Regierungen der beiden anderen skandinavischen Länder Maßnahmen zur Aufrechterhaltung dieser anerkannten internationalen Grundzüge. Die Haltung der kriegführenden Mächte veranlaßt den schwedischen Volk erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die Regierung mußte mehrere Male wegen Verluste, den Handel unter fremde Aufsicht zu stellen, einschreiten. Die Arbeit für die Stärkung der Landesverteidigung mußte ohne Verzug fortgesetzt werden. Trotz großer Sparanstrengungen im Budget wüßten Entwürfe zu einer neuen Steuer vorgelegt werden. Die Thronrede bemerkt, die Regierung habe die Absicht, dem Reichstag vorzuschlagen, besondere Abordnungen auszuwählen, die mit der Regierung gemeinsame Fragen überlegen sollen, wie dies z. B. im Herbst 1914 bereits der Fall gewesen ist.

Aus dem Reich.

Der deutsche Landwirtschaftsrat und das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland.

Berlin, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der händliche Ausschuss des deutschen Landwirtschaftsrats hat kürzlich über das wirtschaftspolitische Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich verhandelt. Er faßte folgenden Beschluß: Die Ergebnisse des gegenwärtigen Weltkrieges bewirken eine Neuverteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse Europas, die für die künftige Volkswirtschaft der mitteleuropäischen Staaten von größter Bedeutung sind. Während die wirtschaftlichen Verhältnisse von Landwirtschaft, Industrie und Handel bisher durch internationale Beziehungen geregelt worden sind, sind die Verbände der europäischen Zentralmächte hinsichtlich der Erzeugung und des Absatzes nunmehr auf ihr eigenes Gebiet beschränkt. Obgleich mit dem Friedensschluß hierin eine Besserung eintreten dürfte, so muß doch auf längere Zeit mit einer fortgesetzten feindlichen Stimmung unserer jetzigen Gegner gerechnet werden, wofür deutlich erkennbare Anzeichen wahrnehmbar sind. Daraus ergibt sich für uns die Notwendigkeit, für das Wirtschaftsgebiet in größerem Umfang zu sorgen. Zur Anbahnung dieses Zieles ist zunächst ein engeres, wirtschaftspolitisches Verhältnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn ins Auge zu fassen.

Von der Sozialdemokratie.

Berlin, 18. Jan. Aus dem „**Vorwärts**“ erfährt man, daß die Landeskommission der Sozialdemokratie Preußens, die am 14. und 15. Januar tagte, mit 25 gegen 6 Stimmen bei einer Enthaltung, nachdem ihr die von der Fraktion zur Staatsberatung formulierte Erklärung vorgelegt worden war, folgenden Beschluß annahm: Die Landeskommission, nach dem Statut zur Führung der Parteifrage der Sozialdemokratie Preußens berufen, kann der von der Mehrheit der Landtagsfraktion beschlossenen Erklärung zum Krieg nicht zustimmen. Sie billigt die Forderung und Politik der Reichstagsfraktion, die in der Erklärung vom 4. August 1914 festgelegt ist und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß durch die Landtagsfraktion nicht gescheit, was geeignet ist, die Politik der Reichstagsfraktion zu durchkreuzen. Nach Annahme dieses Beschlusses trat die Landeskommission zu erneuter Beratung einer Erklärung zusammen. Die Fraktion nahm zwar einige Änderungen an der Erklärung vor, berücksichtigte aber wesentliche Wünsche der Landeskommission nicht. Daraus sagte die Landeskommission mit 21 gegen 5 Stimmen den Beschluß, zu konstatieren, daß die Landtagsfraktion ihre Mitteilungen nicht berücksichtigt hat. Die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten **Hirsch**, **Poser**, **A.** und **B. Hoffmann**, **Liedtke** und **Ströbel** erklärten hierzu laut „**Vorwärts**“: Sie können als Nichtstauer für ihre Tätigkeit nur das Parteiprogramm und die Beschlüsse der nationalen und internationalen Parteitage anerkennen. Sie bestritten der Landeskommission das Recht, ihre Politik vorzuschreiben.

Berlin, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Bei der Staatsberatung im Abgeordnetenhaus erklärte Minister des Innern **v. Böckling**: Die Regierung hält zur Erhaltung und Stärkung des preussischen Staates ein Zusammenarbeiten mit den Parteien für durchaus notwendig; sie hält es aber nicht für angezeigt, die Frage des preussischen Wahlrechts jetzt einer einseitigen Lösung entgegenzuführen zu wollen. Sie ist entschlossen, wenn die Wahlen ruhen, an die Lösung dieser Frage heranzugehen. Bis dahin muß diese Frage dem politischen Leben ferngehalten werden.

In dem dem Landtag zugegangenen Gesetzentwurf werden zur Förderung der inneren Kolonisation hundert Millionen Mark gefordert.

Berlin, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der Bundesrat beschloß eine Verordnung, wonach derjenige, der Salzheringe einführt, verpflichtet ist, diese an die Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. Berlin unter gewissen Voraussetzungen abzugeben. Der Reichshofrat trifft hierfür die nötigen Ausführungsbestimmungen.

Berlin, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Um Stappengebiete des Oberbefehlshabers Ost ist eine kaiserliche deutsche Post- und Telegraphenverwaltung im Postgebiete des Oberbefehlshabers Ost mit dem Amtssitz in **Wormo** eingerichtet worden, die den Post- und Telegraphenverkehr der Bevölkerung mit Deutschland und der Gebiete des Generalgouvernements **Warschau**, sowie innerhalb der Stappengebiete des Oberbefehlshabers Ost vermitteln wird. Die zunächst eingerichteten Reichspostanstalten vermitteln vorläufig nur den Verkehr der Bevölkerung. Ein privater Post- und Telegraphenverkehr zwischen dem Postgebiete des Oberbefehlshabers Ost und dem neutralen Ausland ist nicht zugelassen. Das Amtsblatt des Reichspostamtes enthält die näheren Bestimmungen.

Berlin, 17. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der „**Reichsanzeiger**“ veröffentlicht ein „**Ausfuhr- und Durchfuhrverbot für Holzfuhr**“; ferner eine Bekanntmachung über künstliche Düngemittel.

Die Krönung Quanschitais.

London, 16. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Wie die „**Times**“ aus Peking erzählt, ist die Krönung **Quanschitais** auf den 9. Februar festgelegt worden. Der deutsche und der österreichisch-ungarische Gesandte sind angewiesen worden, das Kaiserreich anzukunden. Einige Neutrale werden dem Kaiserpalast folgen. **Quanschitai** glaubt, daß seine Krönung dem unruhigen Zustand ein Ende bereiten wird.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 18. Januar 1916.

Kriegsarbeit in Gießen.

IX.

Kriegsfürsorge in den Landgemeinden des Kreises Gießen.

Soweit der Kreis Gießen in Betracht kommt, befinden sich im Ausbruch des Krieges Zweigvereine des Hessischen Landesvereins vom Roten Kreuz nur in Gießen, Grünberg, Hungen und Vich, Zweigvereine des **Alte- und Jungfrauenvereins** nur in Gießen und Grünberg. In den Landgemeinden waren zwar schon seit einigen Jahren im Gange und zum Teil auch schon erfolgreich gefördert. Die Vervielfachung des Bedürfnisses auf den verschiedenen Gebieten und nicht zum wenigsten der Glaube an den Fortbestand des Friedens ließen jedoch die Verhandlungen nicht zu einem Abschluß kommen.

Der Krieg hat nun mit einem Schlag alle Gegenstände überbrückt. Alle Volkswirtschaften empfinden unumgänglich das Bedürfnis, zusammen zu arbeiten für unsere ausziehenden Krieger und deren Angehörigen. Alle wollten helfen, und jeder demühte sich, in seiner Art und nach seiner Kräfte dem großen Ganzen zu dienen.

Für die unter dem Zeichen des Roten Kreuzes schon arbeitenden Vereine vollzog sich die Sammlung wie die Aufbarmachung der vorhandenen Kräfte von selbst. Weniger einfach lagen die Verhältnisse, für die solche Organisationen noch nicht bestanden. Hätte man die dort nach Mitarbeit drängenden Kräfte sich selbst überlassen, so wäre eine Zersplitterung zu befürchten gewesen. Vereint dagegen konnten sie, auf gemeinsame Ziele gerichtet, wie auch der Erfolg geleistet hat, Hervorragendes leisten.

Die innerlich vorhandenen Bedenken, die erfahrungsgemäß durch ein Eingreifen der Verwaltungsbehörde auf Gebiete, die weniger das staatliche Verwaltungswesen als das Gefühlsleben betreffen, ausgelöst werden, mußten hinter die Notwendigkeit einer Sammlung aller vorhandenen Kräfte zurücktreten, und man gläubte bei dem Ernst der Lage mit der Gründung einer zunächst für die Dauer des Krieges berechneten Kreisorganisation vorgehen zu sollen.

Der Provinzialdirektor erteilte deshalb schon am 4. August 1914 durch den Gießener Anzeiger einen Aufruf, worin er den maßgebenden Faktoren in den Landgemeinden des Kreises den Zusammenfluß zu einem „**Kreisaufruf**“ mit der Zweckbestimmung nahelegte, der Fürsorge der Kriegsteilnehmer und ihrer Familien zu dienen. Der Erwartung entsprechend hat sich die Bildung der als Grundlage der ganzen Organisation gedachten Ortsausschüsse sowie die Frage des Vorleses in ihnen ohne behördliche Einwirkung und ohne Reibungen vollzogen. Die Bildung eines sämtlichen Ortsausschüsse umfassenden Kreisförmiges ist erfolgt, nachdem die Namen der Mitglieder der Ortsausschüsse mitgeteilt worden waren. Seit nunmehr 16 Monaten hat sich diese Organisation gebildet.

Dem Kreisförmis war die Aufgabe gestellt, die Tätigkeit der Ortsausschüsse zu leiten und den unmittelbaren Verkehr mit denjenigen Personen und Personenteilen zu pflegen, für die die Organisation von Nutzen sein sollte. Es hat sich deshalb sofort mit der Aufstellung von Grundfragen befaßt, nach denen sich die Arbeiten in den einzelnen Kreisgemeinden vollziehen sollten. Als Arbeitsgebiete waren in Aussicht genommen: 1. Geldsammlungen für das Rote Kreuz gemäß den von dem Landesverein an die Groß- und Kreisvereine ergangenen oder noch ergehenden Erträgen; 2. Vermittlung von Unterkunftsstellen für in Genuß befindliche Soldaten; 3. Errichtung von **Ausfuhr- und Vermittlungsstellen** für den schriftlichen Verkehr mit im Felde Stehenden usw.; 4. Versorgung der Kriegsteilnehmer nötigen Schriftstücken; 5. Verschaffung von **Wäsche, Strümpfen und dergleichen** für im Felde befindliche Soldaten, für Verwundete und Zurückbleibende; 6. Aufnahme und Vermittlung von Unterstützungsgeldern bedürftiger Angehöriger von Kriegsteilnehmern; 6. Schaffung von Gelegenheiten zur Beschäftigung von Kindern, deren Angehörige dem Erwerbe nachgehen müssen; 7. Förderung der **Wächterinnen- und Säuglingspflege**; 8. Ausbildung von **logementierten** **Notthelferinnen** für Ortsbedarf; 9. Belebung über sachgemäße Abwertung und Aufwahrung von **Wintergemüse**, späterhin Feststellung der vorhandenen **Gemüsvorräte** und Nachweis der hiervon zur Abgabe nach außen verfügbaren Mengen.

In Ermangelung jeder Erfahrung konnten die ihrer Lösung harrenden Aufgaben im voraus nur in allgemeinen Umrissen festgelegt werden, und es ergab sich auch schon bald, daß infolge Übernahme der Fürsorge von anderer Seite die vorstehend unter Ziffer 6 und 7 vorgesehenen Arbeitsgebiete nicht in das Tätigkeitsbereich einbezogen waren. Dagegen wurde der Kreis der Aufgaben in dem Maße, in dem der Feldzug in seinem Fortschreiten und in seinen Folgen weitere Bedürfnisse zeitigte und Mittel zu deren Abheilung erforderlich machte. So wurden allmählich für die Tätigkeit der Organisation die folgenden Gesichtspunkte maßgebend: Sorge für die verwundeten und kranken Soldaten, für die im Felde Stehenden Soldaten, für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer, für die kriegsgefangenen Deutschen, für die Zukunft der kriegsbeschädigten, um die durch Gebietsbelegung seitens des Feindes notleidende **gewordene Zivilbevölkerung** und allgemeine **Kriegsfürsorge**.

Diesen Aufgaben suchte man dadurch gerecht zu werden, daß man auf Anregung und unter Vermittlung des **Herrn- und Jagart-Delegierten Jagart-Delegierten** — auch die **Wachposten** — mit **Jagart-Delegierten** und **Wachposten** verfuhr, **Erfrischungen** usw. zur Verabreichung an Durchfahrende bereitstellte, einzelne Bedürfnisse mit **Befehlshabern** während ihres Aufenthaltes in den **Jagart-Delegierten** und bei ihrem Wiederausgange vorlegte, und **Wachposten** Beirathungen zur Beschaffung von **Sanitätshunden, Krankenautos** usw. unterstüzte. Um ein Bild der **Opferbereitschaft** der **Landbevölkerung** zu geben, mag aus diesem hier nur angegeben werden, daß man in der Lage war, sämtlichen **Wachposten** neben erheblichen **Unterstützungen** an **Leinen** und **Wollstoffen** mehr als 60.000 Eier, mehr als 55.000 kg Kartoffeln und mehr als 30.000 kg Gemüse zuzuwenden.

Die zur **Verwendung geeigneten** **Nahrungsmittel** gingen an die Truppen im Felde. Neben erheblichen **Darlehenssummen** kamen annähernd 2000 kg **Fleischwaren** und **größere Mengen Zigarren** und **Tabak** zum Versand. Außerdem wurden die **Krieger** mit **vollständiger Bekleidungs- und Strümpfen** — letztere in der Zahl von mehr als 6500 Paar — versehen.

Um den im Felde Stehenden das **Gefühl** von **Haus und Familie** gerade am **Weihnachtsfeste** zu erleichtern,

Staat. Arbeitsnachweis Giessen.

Hierweg 9. 1471 B

Es können eingesetzt werden:

a. bei fliegenden Arbeitseigern:

1 Aufseher, 2 Bediener, 5 Dreher, 1 Intensivleiter, 5 Schlosser,
1 Maschinenführer, 1 Schmied, 3 Elektromonteur,
1 Leiter, 4 Arbeiter, 1 Schweißmeister, 1 Arbeiter für
Bleichen und Bleichenhilf, 1 Maurer, 1 Tapezierlehrling, 12 Hilfs-
arbeiter, 1 Stenographielehrerin, 1 Verkäufer, 2 Haus-
wirtschaften, 1 Winterlehrerin aus Eltern 1916.

b. bei durchgängigen Arbeitseigern:

1 Feinleiter ab Ingenieur, 1 Granatenfabrik, 1 Aufseher,
1 Hilfsleiter, 1 Dienstmädchen für Vordienstleitung,
6 Dreher und 4 Arbeiter zum Bedienen von Hob-
maschinen, 1 Tapezierlehrling, 3 Kaufleute für Maas-
schneiderei, 1 Kaufmann für Niederlage, 10 Arbeiter für
Blei- und Bleichenhilf, 15 Arbeiter für dem Hobfassen
5 Stenographen.

Es finden Arbeit:

Wann und Wann für landw. Arbeit, 1 Gartenarbeiter,
1 Schreiner, 1 Schmied, 1 Schmied, 1 Schweiß-
meister, 1 Hauswirtschaften, 1 Leiter, 10 Bau- und Bau-
arbeiter, 4 jugendl. Arbeiter, 1 Hauswirtschaften, 1 Sten.
3 Dien- und Zimmermädchen, 1 Kaufmannslehrling.

Fritz Nowack, Wäsche-Fabrik

Preiswerte Damen-Wäsche

Taghemden, Achselabschluß, kräftige Stoffe mit Feston Mk.	1.90	2.15	2.45	2.90
Taghemden mit Madeira-Sattel und Feston Mk.	2.95	3.15	3.40	3.50
Taghemden mit Madeira-Sattel und Handbogen Mk.	4.30			
Taghemden, kräftige Hemdentücher mit Stickerel Mk.	2.70	3.15		
Taghemden, feine Hemdentücher mit eleganter Stickerel Mk.	2.70	2.90	3.60	3.85
Taghemden, handgestickt Mk.	3.40	3.60	3.85	4.05
Taghemden, feinfädige Louisen-tücher Mk.	2.70	3.15	3.40	3.80

Große Posten
Reise-Wäsche
in eleganten

Damen-Tag- und Nachthemden

Taghemden, Vorderschluß, starkfädige Stoffe mit Feston Mk.	2.40	2.45
Taghemden mit herzförmigem Sattel Mk.	2.70	
Taghemden, feine Stoffe mit Stickerel-Garnierung Mk.	2.50	2.55
Nachthemden, starkes Hemdentuch, Umlegekragen u. Feston Mk.	4.30	4.50
Nachthemden, feinfädige Stoffe mit Stickerel Mk.	5.25	5.40
Nachthemden mit Madeira-Stickerel und gesticktem Kragen Mk.	5.25	5.60

Nachthemden, viereck. Ausschnitt, breite Stickerel-Garnierung Mk.	4.50	4.75	4.95	5.10	5.25
Nachthemden, Cretoune mit Feston Mk.	1.95	2.50			
Nachthemden, viereckiger Ausschnitt mit Stickerel Mk.	3.85	4.35			
Nachthemden, Flockkörper mit Umlegekragen und Stickerel Mk.	2.50	2.60	3.40	3.65	
Nachthemden, Flockkörper mit Umlegekragen Mk.	2.70				
Beinkleider, Bündchenform, starke Stoffe mit Feston Mk.	2.05	2.25	2.50		
Beinkleider, mittelstarke Stoffe, breite Stickerel Mk.	2.95	3.15	3.80		
Beinkleider, Knieform, breite Stickerel Mk.	2.05	2.50	3.40	3.60	
Reform-Beinkleider, gutes Hemdentuch mit breiter Stickerel Mk.	2.70	2.90	3.15	3.40	
Reform-Beinkleider, Knieform, mit eleganter Stickerel Mk.	3.40	3.80	4.20		
Untertaillen, Rückenschluß, feinfäd. Stoffe mit Stickerel, auch im Rücken Mk.	1.40	1.60	2.35	2.50	
Untertaillen, elegante Ausführung, Stickerel mit Einsatz und Band-Durchzug Mk.	2.35	2.50	3.15	3.40	
Untertaillen, Vorderschluß Mk.	1.15	1.25	1.35	1.65	3.—
Prinzessröcke, feinfädige Stoffe mit Stickerel Mk.	3.60	3.85	4.50	5.40	5.85
Prinzessröcke, elegante Ausführung mit Einsatz und Stickerel Mk.	6.50	7.20	7.65	8.—	

Große Posten Flockkörper-Wäsche zu folgenden Preisen:

Damenhemden, Vorderschluß Mk.	2.50	2.70
Damenhemden, Achselabschluß Mk.	2.70	
Flockkörper-Herren-Nachthemden Mk.	4.50	

Beinkleider Mk.	1.60	2.00	2.25	2.50
Nachthemden Mk.	4.25	4.95	5.25	
Herren-Nachthemden aus prima Hemdentuch Mk.	4.05	und	4.50	

Vermietungen

HAUS Wilhelmstraße 7 a. Kleinwohnungen einzeln, zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 7 a.

Mietstraße 11 große Wohnung zu verm. Näheres daselbst 1. Etod.

6 Zimmer 75 Wilhelmstraße 8 III. 6 Zimmer, mit Bad, Kogala und allem Zubehör, zu verm. Näheres Brantfurter Str. 21.

5 Zimmer Herrsch. 5-Zim.-Wohnung. m. Bad per 1. April zu verm. (Wilhelmstr.) Näb. b. L. Alldorf u. Viehstr. 83 (Kaden) 323 5-Zim.-Wohn. u. L. 4.16 zu verm. Viehstr. 33.

4 Zimmer 70 Eine schöne 4-Zimmerwohnung, varierte, neu hergerichtet, sofort zu verm. Zu erfragen Wilhelmstr. 3 i. Bad.

4-Zimmerwohnung mit Küche evtl. Bad zu verm. 406 Viehstr. 22 II.

3 Zimmer 1704 3-Zimmerwohnung, preiswert zu verm. Marktplatz 12.

3-Zimmer-Wohnungen Schulstraße 2 und 4. um 1. April zu vermieten. 190 Näheres bei E. H. Müller, Schillerstr.

2 Zimmer 1704 2-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör ab 1. Februar oder später zu vermieten. 422 Neue Brantfurter Str. 14.

2 Zimmer 1704 2-Zimmer-Wohnung, m. Garten, ab 1. Febr. a. u. Näb. Marburga Str. 74 II.

Verschiedene 333 5-Zim.-Wohnung, mit all. Zubehör, elektr. Bad und Gasheizung, Balkon, sofort oder später zu vermieten. Nord-Anlage 35.

Möbl. Zimmer 17150 2-Zim. möbl. Z., mit ev. Bad, Grabenstr. 4 II. i. Pension Brandl. 22 (Bellevue) Gut möbl. Z. f. jede Zeit, Beste Küche, Elektr., Bad, Tel., Zentralheizg.

Läden u. dgl.

Lagerraum mit großem Bodenniveau und modernem Dachstuhl, auf Baumstr. für 2 Pferde und Kasse für Wagen mit elektr. Licht, Nähe der Stadt zu vermieten. Angeb. unter 429 an den Gießener Anzeiger.

Mietgesuche Kleinwohnende Frau sucht 1 Zimmer mit Küche (unmöbl.) zum 1. März. Schriftl. Angebote u. 07177 an d. Gießener Anzeiger.

Stellenangebote Für Eisen- u. Kolonialwarengeschäft in der Nähe Gießens wird ein sachkundiger, militärfreier

Berkauf 1. Buchhalter gesucht. Da der Geschäftsinhaber im Ruhestand wird, wird nur durchaus zuverlässiger tüchtiger Herr gesucht. Angebote an den Gießener Anzeiger.

Denner & Krumm in Gießen erbitten. 482

Herr od. Dame auch Kriegsinvalide, mit flotter Handschrift, möglichst in der Buchhaltung bewandert, zuverlässig u. selbstständig arbeitend, auf ein hiesiges Bureau gesucht. Eintritt alsbald.

Werbungen unter Vorlage von Zeugnissen und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter 414 an den Gießener Anzeiger.

Tüchtiger Schlosser zugleich Helfer, sofort gesucht. 160 911. freie Station und Dienstkleidung. Verloren- und Diebstahls-Verfahren- und Reparaturen. Kriegsinvalide bevorzugt. 164 11

Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Gießen. 168

Eisendreher für Maschinenbau gesucht. Carolinenhütte Weglar.

Gewandter Geschäftsführer gesucht!

Für beachtliche Kriegsorganisation wird ein selbstständig arbeitender und im Bureauwesen erfahrener Geschäftsführer gegen entsprechende Vergütung gesucht. Bewerber, die mit den land- und volkswirtschaftlichen Verhältnissen Oberhessens vertraut sind, werden bevorzugt. Schriftliche Angebote unter 487 D an den Gießener Anzeiger.

Zigarrenmacher

durchaus brandestufig für Meisterkette gesucht. Näheres u. Bewerberinnen an hiesige Bez. für dauernd gesucht. Drei Wohn. Näb. durch A. Dieb, Friedberg i. G. Hauptstr. 45. 439

Weißbinder ab Aufrechter gesucht. 402 Sch. Edm. Viehstr. 63

1 Wärter zum 1. Februar 1916 gesucht. Jahreslohn Mark 400.— bis 500.— und freie Station. 100 Provinzial-Siechenanstalt.

Kutscher gesucht. 07170 Daas, Viehstr. 7.

Kräftiger Arbeiter gesucht. 3 Doppel, Holz u. Kohlenbgl. Mühlstr. 18. 222

Kaufm. Junger, kräftiger Hausburche per sofort gesucht. 07181 West-Anlage 29 p.

Lehrling mit guter Schulbildung, etwas Anlage im Rechnen erwünscht, ges. Vergüt. gesucht. 07181 West-Anlage 29 p.

Th. Brück Kolonialfabrik. 145

Lehrlingsstelle bei steigender Vergütung zu belegen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeiger. 145

Ein Lehrling für sofort od. Oftern gesucht. Holzer Dr. Drosche, Delfstr. und Hauptbahnhof. 143

Lehrling für meine Automobil- und Koberfabrikation gesucht. 428

Abam Kircher Viehstr. 15. 222

Wilhelm Weigel Alldorf an der Bahn, Station Zutenhofen.

1 Brest mit Herd und einjäh. Geflügel, ein dergl. Geflügel für ein schweres Pferd abgegeben. 428

Tb. Brück Schloßgasse 16.

1 Anwesen

in d. Nähe Gießens, geeignet für eine Anwesenfabrik, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Günstige Verkehrsverhältnisse, sowie Wasser am Wege. Schriftl. Angebote u. 07183 a. d. Gießener Anzeiger.

Kaufgesuche Schöner Kanarienvogel zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 07187 an den Gießener Anzeiger.

Kontrollkaffe National. Schiedsrichter mit Totaladdition, gegen Barzahlung gesucht. Billigstes Angebot erbeten unter 1791 an den Gießener Anzeiger.

Badenofen mit Kohlenheizung zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote u. 07182 a. d. Gießener Anzeiger.

Anzüge für Arbeiter zu kaufen gesucht. Günstigste Preise. Schriftl. Angebote unter 07185 an d. Gießener Anzeiger.

Stellengesuche. Geb. Dame, gute Sprachkenntn. Ausland, i. Unterr. evtl. lehren, geb. 1. April 1916. 1. April, evtl. 1. Mai 1916. p. 15 III. ev. früher. Schriftl. Angebote unter 07189 an den Gießener Anzeiger.

Perf. Schneiderin sucht Stelle i. Konfektionsgeschäft. Schriftl. Angeb. u. 07190 a. d. Gießener Anzeiger.

Wäckerin i. Stelle aus d. Land. Frau Margarete Derr, nebst bürgerliche Stillevermittlerin. Sonnenstr. 14.

Verkaufe Habe prima Dannoveraner Schweine zu verkaufen. 164

Stadtheater Gießen Dir. Hermann Steingott. Dienstag, 18. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Einleitung in 3 Akten v. Rudolf Preder u. Leo Walter Stein. Ende 19. u. 20. Jan. 1916, abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz

Lichtspielhaus

Gießen Bahnhofstraße 34 :: Telefon 2077

Ab heute ein überall mit großem Erfolg aufgeführtes, von der gesamten Presse glänzend beurteiltes

Film-Kolossalgemälde in 6 Akten: sechs Akten: Der Goldkönig

Wunderbare Szenarien — Spannende Massenszenen Phänomenale Ausstattung

Mittler vom Feldwob abwärts zahlst werktags das Halbo

Der kann einer Mähren. Schölerin Unterricht in Französisch u. Mathematik erteilen. Schriftliche Angebote unter 473 an den Gießener Anzeiger.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.

Verloren Ketten-Armband Sonntag mittags u. d. Zwerger. Näheres an der Viehstr. 22 I.